

Andacht für den Sonntag *Rogate* 22. Mai 2022

Lied: Wie lieblich ist der Maien (EG 501, 1+2)

Gebet:

Lieber Gott,
du hast uns Worte zum Beten gegeben. Lass sie uns zur Zeit der Besinnung werden, damit sie uns immer wieder etwas Neues in unserem Leben zu sagen haben. Amen.

Bibeltext: Lukas 11, 5-9

„Und er sprach zu ihnen: Wer unter euch hat einen Freund und ginge zu ihm um Mitternacht und spräche zu ihm: Lieber Freund, leihs mir drei Brote; denn mein Freund ist zu mir gekommen auf der Reise, und ich habe nichts, was ich ihm vorsetzen kann, und der drinnen würde antworten und sprechen: Mach mir keine Unruhe! Die Tür ist schon zugeschlossen und meine Kinder und ich liegen schon zu Bett; ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben.

Ich sage euch: Und wenn er schon nicht aufsteht und ihm etwas gibt, weil er sein Freund ist, so wird er doch wegen seines unverschämten Drängens aufstehen und ihm geben, so viel er bedarf.

Und ich sage euch auch: Bittet so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan.“

**Lied: Lobet den Herren, denn er ist sehr freundlich
(EG 304, 1-5)**

Besinnung zu Lukas 11, 5-9

Liebe Leserin,
lieber Leser,

*„bleiben Sie
bitte am
Apparat, Sie
werden gleich
verbunden!“*



Vielleicht kennen Sie diesen Satz von einem Telefongespräch. Sie möchten mit jemandem sprechen, doch der andere ist noch nicht da. Dann bleiben Sie in der Leitung und warten bis sich ihr Gegenüber meldet.

Dranbleiben – Vielleicht haben Sie diese Erfahrung schon gemacht, als Sie gebetet haben. Manche Ihrer Fragen und Bitten blieben ohne Antwort. Und Sie warteten und blieben doch dran. An Ihrem Anliegen, an Ihrem Gebet. Weil es so wichtig war und ist für Ihr Leben.

Dranbleiben – Das hatte auch der bittende Freund in der Geschichte gemacht. Er hatte Gäste zuhause. Und kein Brot. Und er ging zu einem Freund mitten in der Nacht und klingelte. Er wollte etwas anbieten und dachte, dass er bei seinem Freund Brot bekommen könnte. An diesem Anliegen blieb er dran, auch wenn es für ihn Mut und Entschlossenheit brauchte, einen Freund und vermutlich

auch seine Familie mitten in der Nacht zu wecken, um Brot von ihm zu bekommen.



Der Sonntag *Rogate* heißt übersetzt „Betet“. Es meint auch, am Gebet dranbleiben. Eine Erinnerung im Alltag kann das Läuten

der Kirchenglocken sein. Sie unterbrechen den Tag und laden zu einem kurzen Moment der Stille und des Gebets ein. Mögen es Zeiten der Besinnung sein. Amen.

Lied: Bei dir, Jesu, will ich bleiben (EG 406, 1+2)

Fürbittengebet

Lieber Gott,
wir bitten dich für alle, die sich im Gebet an dich wenden.
Sei ihnen mit deinem Geist nahe.

Lieber Gott,
wir bitten dich für Menschen, die auf der Suche nach dir
sind. Lass ihnen Gebete einen Zugang zum Glauben
geben.

Lieber Gott,
wir bitten dich für die Menschen in der Ukraine. Gib Kraft
für jeden neuen Tag. Gib Frieden diesem Land.

Vater Unser

Lied: Komm, Herr, segne uns (EG 170, 1)

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse
leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig. Der
Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir
Frieden. Amen.

Pfarrer Reinhard Baust, Ohrenbach-Steinach